



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

GOETHE 45

**ein PILOTPROJEKT FÜR KREATIVE
STADTENTWICKLUNG IN BREMERHAVEN**



INHALTSVERZEICHNIS

Das Projekt Goethestraße 45.....	4
Die Goethestraße 45 von einst.....	5
Die »Galerie GOETHE45«.....	6
Das »Atelier GOETHE45«.....	7
Die Werketage: Innovation & Co-Working.....	8
Goethe 45 - Bereit für die Zukunft.....	10
Kreative Köpfe der Goethe 45.....	12

KREATIVE STADTENTWICKLUNG - EIN VORWORT VON SIEGHARD LÜCKEHE

Für die STÄWOG ist die Goethestraße 45 viel mehr als nur eine Immobilie. Die Sanierung des Gebäudes ist ein Bekenntnis zum Quartier mit seinen Menschen und den damit verbundenen Visionen.

Als städtische Wohnungsgesellschaft haben wir im Zuge der Stadtentwicklung auch die räumliche und strukturelle Gesamtentwicklung Bremerhavens im Blick.

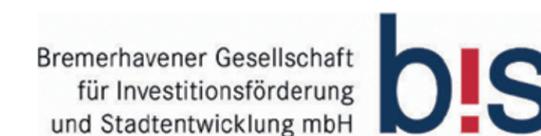
Hierunter fällt zum einen die planbare Entwicklung der gesamten Stadt und thematisch die Entwicklung einzelner Stadtquartiere. Unter Gesamtentwicklung verstehen wir die Entwicklung gesellschaftlicher,

wirtschaftlicher, kultureller und auch ökologischer Aspekte, auf die eine Stadtentwicklungsplanung Rücksicht und Einfluss nehmen muss.

Vor diesem Hintergrund sind die Sanierung der Goethestraße 45 und der Neubau der Heinrichstraße 34 ein spannender Baustein im Zuge der Aufwertung des Goethequartiers. Hier wird kreatives Schaffen mit studentischem Wohnen vernetzt.

Es geht um die Menschen, die in dem neu geschaffenen Rahmen die bestehenden Aktivitäten mit neuen Ansätzen nachhaltig im Quartier voranbringen möchten.

Alle Akteure, die in dieser Broschüre nachfolgend zu Wort kommen, haben jeweils ihren Baustein zum Gelingen des gesamten Vorhabens beigetragen. Und wir haben noch viel vor!





DIE GOETHESTRASSE 45 VON EINST

Von der Schrottimmoblie zum Leuchtturmprojekt.
Ein Beitrag von Sandra Levknecht.

Die Goethestraße 45 ist ein weiteres gelungenes Beispiel für umfangreiche Aufwertungen von Immobilien im Goethequartier.

Die Aufteilung in Eigentumswohnungen machte den Erwerb oder eine Sanierung des maroden Gebäudes für lange Zeit unmöglich. Erst durch die Unterstützung eines Moderators, im Auftrag des Stadtplanungsamtes, wurde ein Ankauf einzelner Wohnungen durch die STÄWOG ermöglicht.

Noch bevor alle Wohnungen in einer Hand waren, wurde Ende 2013 im Erdgeschoss mit einer kreativen Zwischennutzung begonnen, finanziert aus Mitteln der Städtebauförderung. Im Zuge der erfolgreichen Etablierung der entstandenen kulturellen und künstlerischen Angebote wurde aus dieser Grundidee die Gesamtkonzeption des

jetzigen Kreativhauses mit Werkräumen, Co-Working und gemeinschaftlichem Wohnen entwickelt. Mit der Sanierung der Goethestraße 45 und dem Neubau der Heinrichstraße 34 entstehen als Gesamtprojekt attraktive Raumangebote für Künstler*innen, Kreativwirtschaft und Studierende gleichermaßen. Anknüpfend an diese öffentliche Investition, allein mehr als eine Million Euro aus Städtebauförderungsmitteln, werden derzeit im näheren Umfeld weitere Sanierungen durchgeführt.

Damit entsteht eine räumliche Konzentration von neuen Angeboten, die als sichtbare Erfolge langjähriger Bemühungen vieler unterschiedlicher Beteiligten zu verzeichnen sind. Es ist absehbar, dass sich von diesem Nukleus positiver Effekte weitere nachhaltige Investitionen ins Quartier hinein entwickeln.



DAS PROJEKT GOETHESTRASSE 45

Die Goethe 45 ist ein Projekt, das von den Bewohner*innen und städtischen Institutionen Bremerhavens Hand in Hand verwirklicht wird. Hier entsteht aus Leerstand kreativer Freiraum. Ein Beitrag von Moritz Schmeckies.

Am Anfang des Projekts Goethe45 war der Leerstand. Zudem der Wunsch, aus eben diesem etwas zu entwickeln; einen Platz zu erschaffen, an dem es sich leben und arbeiten lässt. Durch die zu diesem Zeitpunkt im Jahr 2013 bereits etablierte Galerie im Erdgeschoss, hatte sich das Haus in gewisser Weise schon zu einem Anlaufpunkt für Künstler*innen und am Stadtteil Interessierte gemauert.

Für mich lag es auf der Hand, dass sich diese Tendenzen mit Geduld und Engagement noch erheblich verstärken ließen. Bremerhaven verfügt über deutliches kreatives Potenzial und den Willen zum Aufbruch. Leider zogen viele Talente in der Vergangenheit in andere Regionen und Länder auf der

Suche nach „der Szene“, in der Hoffnung, dort ihr Glück und wirtschaftlichen Erfolg zu finden. Grund dafür war meist das Gefühl, in Bremerhaven allein auf verlorenem Posten zu stehen. Es fehlten die Orte zum Wohlfühlen, zum gemeinsamen Arbeiten, um Ideen zu entwickeln und sich gegenseitig Mut zu machen. Für viele Menschen ist Leerstand ein Problem, eine Schande.

Für andere ist Leerstand eine Chance. Stadtteilentwicklung ist mit Geld alleine nicht zu machen. Keine Imagekampagne kann jemals mit authentischer Begeisterung und Liebe der Menschen vor Ort für ihren Stadtteil, ihre Nachbarschaft sowie der Dynamik der freien Szene mithalten.

Zugleich darf sich eben jene Szene nicht abschotten und zurückziehen in eigene Biotope, Komfortzonen oder Elfenbeintürme. Wandel braucht Zeit, Wandel muss wachsen. Er muss von Herzen kommen.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns für ein Leben im Goethequartier entschieden, nicht obwohl, sondern gerade weil die Bedingungen dort so sind wie sie sind. In diesem Punkt sind die Herausforderungen unserer Stadt zugleich ihre Stärken. Hand in Hand mit verschiedenen städtischen Einrichtungen wollten wir ein Projekt begründen, das als natürlicher Katalysator für kreative Energien in der Nachbarschaft fungiert und in der Bundesrepublik seinesgleichen sucht.



DIE »GALERIE GOETHE45«

Die »Galerie GOETHE45« ist seit 2013 fester Bestandteil des Quartiers. Durch kontinuierlichen Einsatz und den Willen etwas zu bewegen, genießt sie mittlerweile auch überregional einen guten Ruf. Ein Beitrag von Anne Schmeckies.

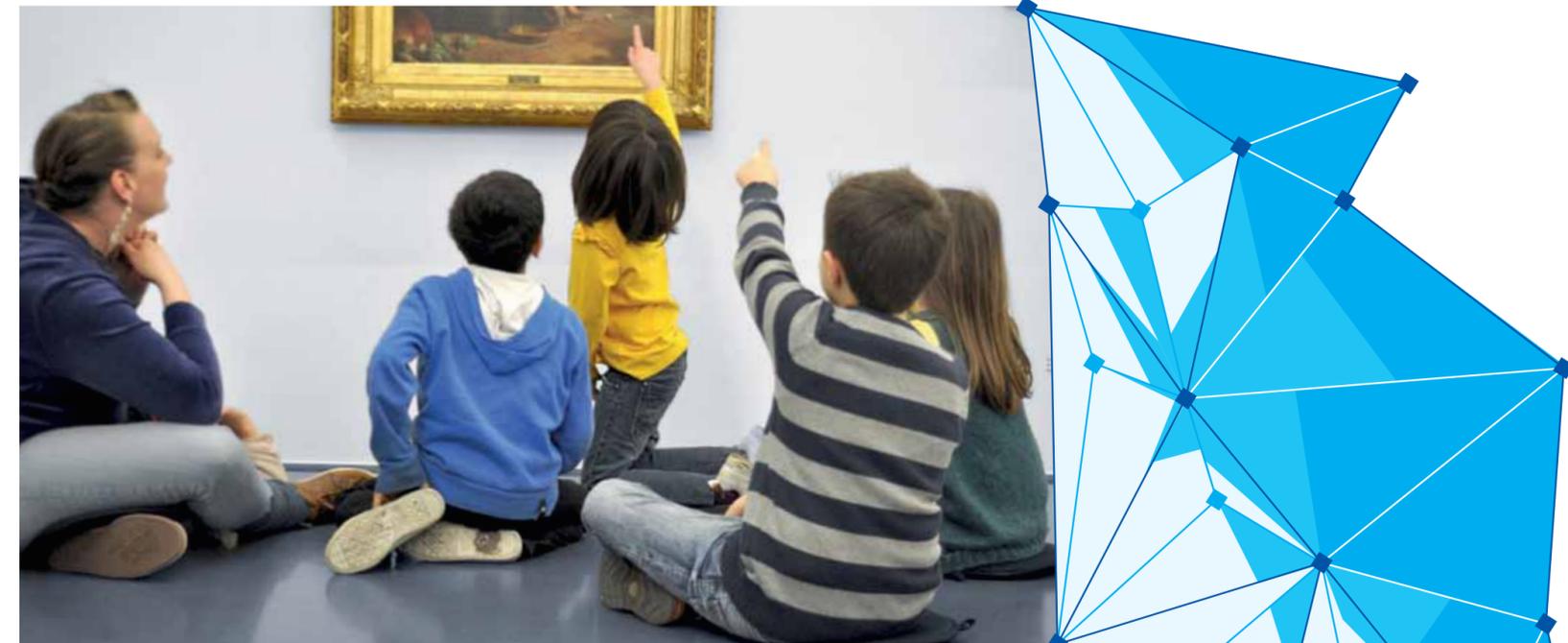


Alles hat mit einer Zwischennutzung für Kunstausstellungen der Goethestraße 45 seinen Anfang genommen. Seitdem trägt die Non-Profit Stadtteilgalerie mit ihren Ausstellungen, und getragen von der Resonanz der Menschen, zum Stimmungswechsel im Goethequartier bei. Zur Eröffnung des Hauses Goethe45 eröffnete ich nun bereits die 25. Ausstellung. Sieben davon haben in der heißen Phase der Sanierung äußerst erfolgreich im „Container 3078“ stattgefunden. Im Rahmen der von bremenports und Geschäftsführer Robert Howe mit der Galerie angedachten Kooperation „Der Hafen kommt nach Lehe“, wurde der Bürocontainer in das laufende Projekt eingebracht.

Kunst und Kultur fördern den Zusammenhalt und die Lebensqualität der Bewohner*innen. Die »Galerie GOETHE45« bringt Kunst in einen Stadtteil, der dafür bisher nicht wirklich vorgesehen war. Jährliche Ausstellungen mit Künstler*innen aus Südafrika oder Indien haben der Galerie sehr schnell das Alleinstellungsmerkmal von internationalem Flavour verliehen.

In der Galerie auszustellen, hat überregionalen Kulturfaktor erreicht. In der assoziierten Open-Air-Gallery / Baulücke Umlandstraße 19 und der Galerie im Leher Stadtpark organisierte ich überwiegend Kunst von Graffiti-Malern. Diese wirken als Kulturbotschafter, die mittels ihrer Bilder mit den Menschen einer Stadt kommunizieren.

Auch die Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen wie den „Kaufmännischen Lehranstalten Schule für Wirtschaft und Verwaltung - UNESCO Schule“ oder dem „Präventionsrat der Stadt Bremerhaven“ gehören in den Reigen der nachhaltigen und kreativen Stadtteilarbeit. Kunst und Kultur sind die Seele der Städte. Unter dem Dach der Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen ist die Zivilgesellschaft aufgerufen, die Bühne für eine inklusive Stadt(teil)entwicklung mitzugestalten.



DAS »ATELIER GOETHE45«

Das Hausatelier, unter der Leitung des lokalen Kunstvereins, bietet Menschen aller Altersklassen die Möglichkeit, sich künstlerisch zu betätigen. Ein Beitrag von Dr. Kai Kähler.

Das Atelier Goethe45 ist ein kunstpädagogischer Außenraum des Kunstvereins Bremerhaven von 1886 e.V.. Seit 2013 bietet der Verein Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen im Atelier in kostenfreien Kunstkursen die Möglichkeit zur kreativen Betätigung.

Eine Besonderheit des Angebots liegt in ihrem offenen Charakter. Das bedeutet, dass die Teilnahme nicht an eine bestimmte Anzahl von Kursen gebunden ist und keine benoteten Ergebnisse am Ende stehen. Jedes Kind, jede/r Jugendliche oder jede/r Erwachsene kann sich unter Anleitung von erfahrenen Kunstpädagoginnen oder Künstlerinnen dem eigenen Vermögen nach entwickeln. Die Teilnahme ist zeitlich unbegrenzt. Der Zugang zur Kunst und die Entwicklung der eigenen handwerklichen Geschicklichkeit beruht in den Kunstkursen somit auf dem persönlichen Interesse und auf der Freiwilligkeit der Teilnehmenden.

Eine weitere Besonderheit ist die inhaltliche Anbindung an die Ausstellungen in der Kunsthalle oder im Kunstmuseum Bremerhavens. Aus den Besuchen dieser Ausstellungen leiten sich häufig die Arbeitsvorschläge für die Sitzungen ab und die teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen können so die unterschiedlichsten künstlerischen Fragestellungen oder Techniken erforschen. Ganz nebenbei ergibt sich aus den Besuchen in den Ausstellungshäusern in Bremerhavens Innenstadt auch eine ungezwungene Begegnung mit der zeitgenössischen Kunst sowie mit Kunstwerken im Original.

Darüber hinaus stellt der Kunstverein das Atelier auch für Schulprojekte zur Verfügung, so etwa für die Akademiekurse der benachbarten Schule am Ernst-Reuter-Platz, oder es wird für Ausstellungen von Werken genutzt, die im Rahmen der Kunstkurse wie auch anderer museumspädagogischer Projekte entstanden sind.





DIE WERKETAGE: INNOVATION & CO-WORKING

Kooperations- und Professionalisierungsmöglichkeiten. Ein Beitrag von Dr. Barbara Schieferstein

Die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH ist im Auftrag der Stadt Bremerhaven und des Landes Bremen zuständig für die Entwicklung und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven.

Die BIS ist Dienstleister und Partner für alle Unternehmen unterschiedlichster Branchen, die sich am Standort Bremerhaven engagieren, gründen oder

wachsen wollen, sich umstrukturieren oder neu ansiedeln. Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine wachsende Branche, die in Bremerhaven von der BIS gezielt gefördert wird.

Unter der Dachmarke „Impulsflut – Kreativwirtschaft Bremerhaven“ unterstützt die BIS Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft auf ihrem Weg in eine nachhaltige Selbstständigkeit, organisiert Pro-

fessionalisierungsangebote, vernetzt die Akteure mit anderen Branchen und organisiert Räume und Plattformen für Innovationsgeschehen.

Vor diesem Hintergrund werden in Kooperation mit der STÄWOG, in der ersten Etage der Goethe 45, Räumlichkeiten für die bereits bestehenden bzw. perspektivisch noch zu entwickelnden Existenzgründungen mit technischer Infrastruktur, Ateliers



und Büroräumen für Co-Working vorgehalten. Für das Haus wünschen wir uns einen Ort der Zusammenarbeit von Personen aus der Kreativwirtschaft und auch anderer Branchen, der neue Impulse für Lehe, das Goethequartier, aber langfristig auch für Bremerhaven und die Region setzt. Die Werketage soll auch für Interessenten und Beteiligte von außen geöffnet werden, um wirtschaftsnahe und ex-

perimentelle Kooperationsansätze zu ermöglichen. Neben der Möglichkeit zum Co-Working stehen graphische Druck- und Printgeräte für Auftrags- und Gemeinschaftsaktivitäten zur Verfügung, die auch von externen Projekt- und Kooperationspartnern gemietet werden können. Das kulturelle und kreativwirtschaftliche Leben der Stadt Bremerhaven soll mit der Goethe 45 um eine weitere Anlaufstelle

erweitert werden und auch künftig dafür sorgen, über die Grenzen der Stadt hinaus, eine Perspektive für neue Talente zu bieten.

Das Projekt steht für die beteiligten Partner stellvertretend für die Idee, dass Stadtentwicklung, Kultur und unternehmerisches Handeln im Zusammenspiel immer erfolgversprechend sind.



GOETHE 45 - BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

Mit Mut und Motivation in die nächste Phase: Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten machen sich die Bewohner*innen bereit für den Start. Ein Beitrag von Moritz Schmeckies

Die Goethe 45 wird auch zukünftig ein Projekt in stetem Wandel sein. Mit dem Abschluss der Sanierung und der Eröffnung der Werketage beginnt für die Nutzer*innen nun die eigentliche Arbeit. Der bereits spürbare Aufschwung im Goethequartier bietet uns die Gelegenheit, die lange geplanten Projekte gemeinschaftlich zu realisieren, Potenziale zu aktivieren und nicht zuletzt wirtschaftlich Fuß zu fassen in einem Stadtteil, der lange Zeit als verloren stigmatisiert wurde. Wir möchten die in den Ateliers und Werkstätten gefertigten Arbeiten zu Marken mit Wiedererkennungswert entwickeln und vor Ort anbieten.

Der Bezug zum Stadtteil, zur Nachbarschaft, wird immer ein Teil unseres Schaffens sein. Wir sind mit diesem Anliegen in Bremerhaven nicht alleine: Es gilt, die vorhandenen Kontakte und Beziehungen auszubauen, die unterschiedlichen Standorte zu verbinden und das vielfältige Angebot, welches in dieser Stadt schon heute vorhanden ist, einer möglichst großen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

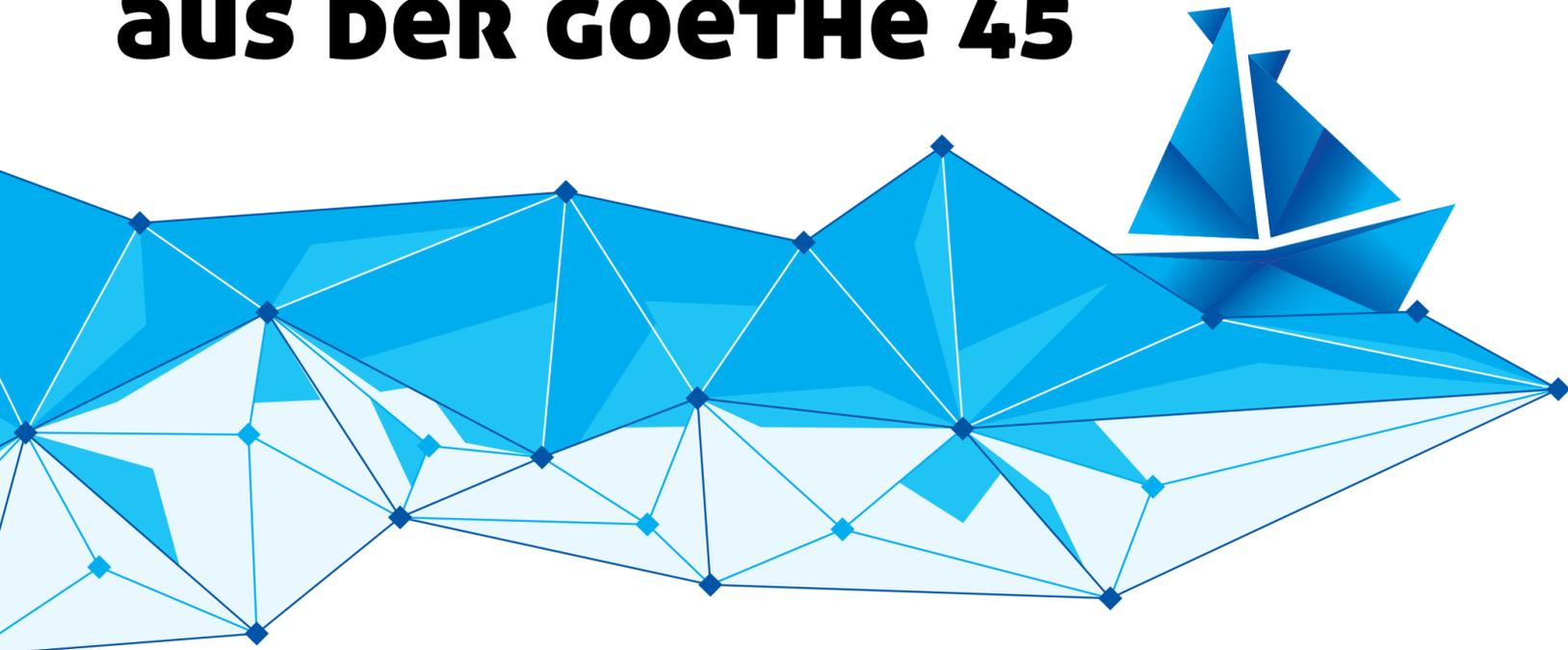
Eine nachhaltige Steigerung der Lebensqualität, Respekt gegenüber dem Quartier und seinen Bewohner*innen - all das ist ein Teil unserer Vision für die Zukunft.

Die Goethe 45 ist konzipiert als Anlaufstelle und Beschleuniger zugleich. Die hier bereitgestellte Infrastruktur soll nicht nur einem kleinen Kreis von Kreativen zur Verfügung stehen. Wir laden ein zur Kooperation, zum Austausch.

Die gemeinschaftlich genutzte Wohnung im Dachgeschoss bietet die Chance, Künstler*innen aus aller Welt für eine Weile die Arbeit in Bremerhaven zu ermöglichen und direkt in den Dialog mit der Szene vor Ort zu treten. Ganz im Sinne der Agenda 2030 verstehen wir uns als Teil einer Gesellschaft, die längst nicht mehr nur auf lokaler Ebene interagiert.



KREATIVE KÖPFE AUS DER GOETHE 45



Lissi Jacobsen
Bild-Objektkunst-Verleih

Auf vielfältige Weise analysiert Lissi Jacobsen ausgesuchte Themen mit den Mitteln der Grafik, Malerei und plastischen Gestaltung. In der Tradition konstruktivistischer Kunst reduziert sie die Farbigkeit ihrer Arbeiten fast immer auf Schwarz und Rot und erreicht damit eine überzeugende Identität von Form und Farbe.

In präzise organisierten Entwicklungsreihen werden dann Untersuchungen dieser Identität dokumentiert. Sie gilt als kompromisslose Vertreterin einer Kunst, die mit den Worten Paul Klees nicht das Sichtbare wiedergibt, sondern sichtbar macht.

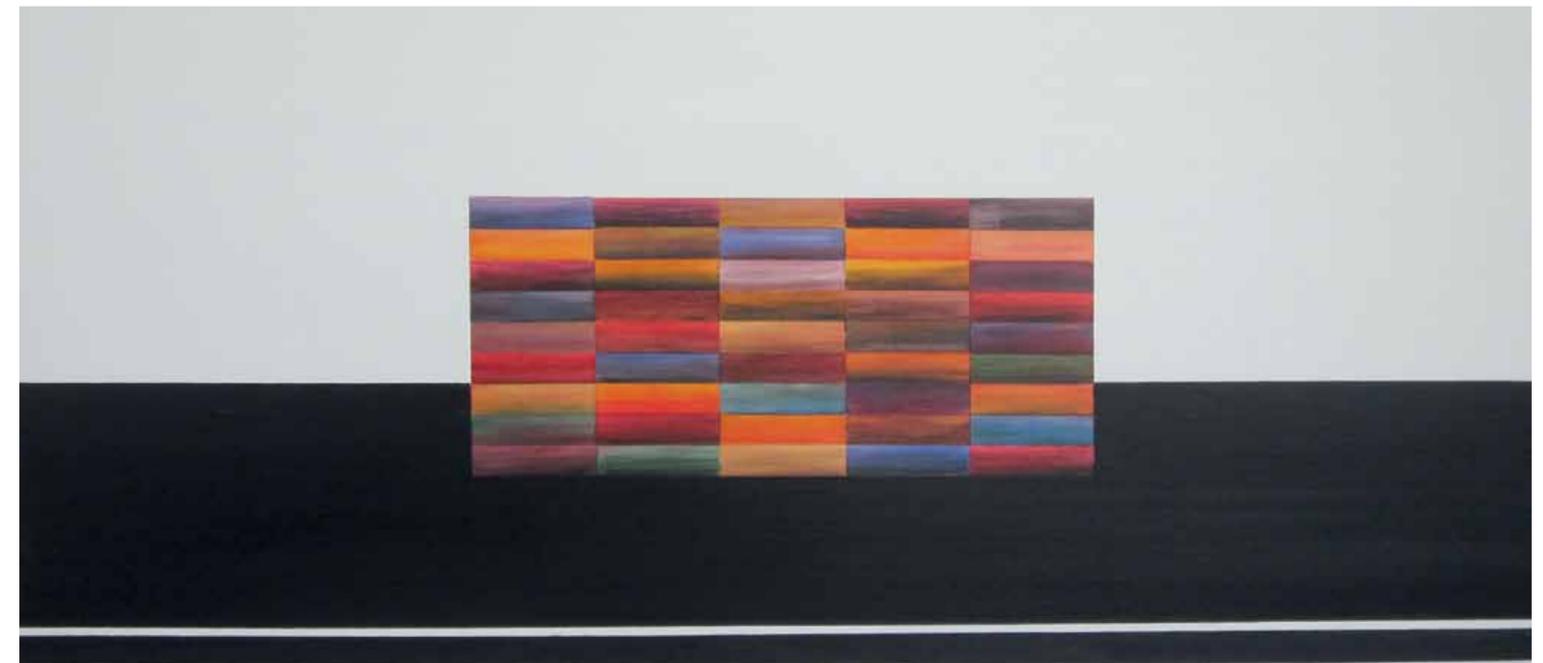
Inzwischen hat sich eine Agentur für Bild-Objektkunst-Verleih daraus entwickelt. Ansässige Firmen können für ihre Geschäftsräume entsprechende Arbeiten anmieten oder erwerben.



Darnell Wiegars
Freischaffender Künstler // Dozent

Darnell Wiegars ist von Anbeginn mit der Galerie Goethe45 verbunden. Bereits im Juli 2013 hat das „special talent“ Workshops für autistische Kinder erteilt. Die Reihe schloss mit einer Ausstellung Ende Dezember 2013 ab, in der Darnell Wiegars eine seiner Comic Serien, Zeichnungen sowie eine umgesetzte Slow Motion Animation und deren vorbereitende Arbeiten präsentierte. Die Kinder des Vereins „Alles wird gut“ e.V. zeigten ihre in den Workshops entstandene Malerei.

Eine Ausstellung im „Container 3078“ schloss sich im März 2017 mit schwarz-weiß Zeichnungen vom Überseehafen an. Darnell Wiegars bietet künstlerische Leistungen wie den Entwurf von Emblemen und Postern, Workshops, Ausstellungen aber auch die Entwicklung von Comics sowie Storyboards für Stop Motion Clips an.



KREATIVE KÖPFE AUS DER GOETHE 45

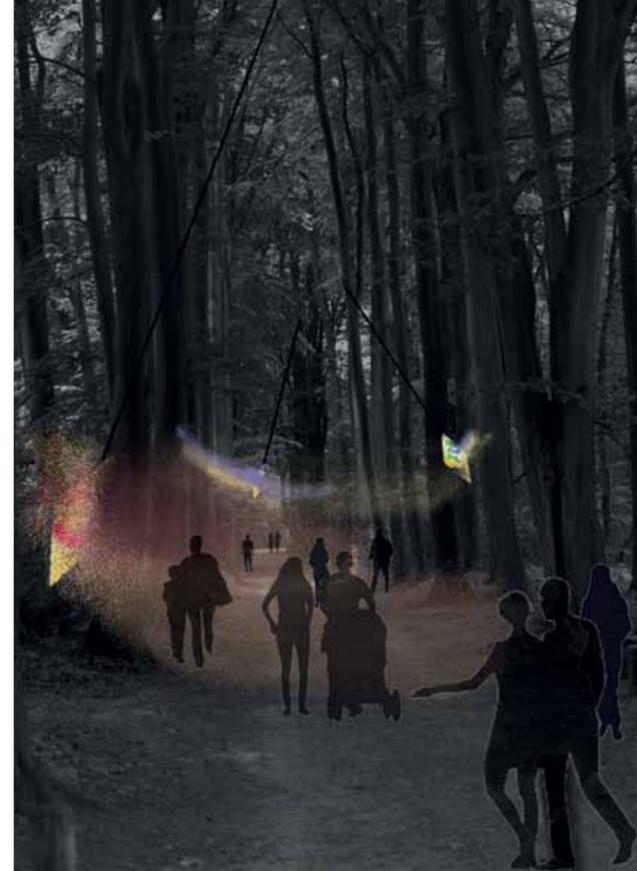


Bogna Jaroslawski
Bühnenbildnerin // Dramaturgin

Bogna Jaroslawski ist beruflich als freie Bühnenbildnerin und Musiktheaterdramaturgin in Theatern und der freien Szene unterwegs. Am liebsten baut sie partizipative Installationen für den öffentlichen Raum.

Seit 2011 realisiert sie künstlerische Gemeinschaftsprojekte als „Soziale Skulpturen“ in Indien und Südafrika zur Emanzipation von Frauen, Kindern und Menschen, die auf der Straße leben. Dies hat seinen Ursprung im Netzwerk um die Goethe 45.

2015 begann sie mit der Leitung von Workshops zur kulturellen Bildung in Zusammenarbeit mit Schulen, Theatern, NGOs und kirchlichen Bildungsträgern. Im Atelier der Goethe45 entwickelt sie derzeit ihre erste Produktserie von japanischen Bilderrahmen aus fernöstlichen Stoffen in Verbindung mit europäischen Motiven.



Grazyna Jaroslawski
Sozialpädagogin // Ballettpädagogin
kreative Schneiderin

Grazyna wurde in Danzig geboren und war 15 Jahre lang als klassisch ausgebildete Balletttänzerin am Musiktheater Gdingen tätig. Bis heute vermittelt sie die Grundlagen von Tanztheater an Kinder, die gemeinschaftlich ihre Auftritte planen und von der Musik und Choreografie bis hin zum Kostüm selbst realisieren.

Darüber hinaus ist sie an der Jugendhilfestation Hagen tätig und bietet unter anderem Kurse für Kinder und Jugendliche an, um ihr eigenes kreatives Potential über Malerei, Skulpturenbau und Schneiderei zu entdecken.

Auf der Werketage der Goethe 45 sieht sie die Chance, ihr Angebot nach Bremerhaven auszuweiten und ein neues Netzwerk dafür zu schaffen.

KREATIVE KÖPFE AUS DER GOETHE 45



Simon Völz
Künstler / Lehrer

Es ist die Essenz eines Stückes Holz, die sich in der Struktur, der Verwitterung und der Form abzeichnet und zum Weiterverarbeiten einlädt. Dabei geht es nicht allein um das Holz an sich, sondern auch um das entstehende Bild, das mit seinem Medium verschmilzt.

Nach diesem Motto arbeitet Simon Völz mit Holz und Farben. Die Bilder, Lampen und Skulpturen die dabei entstehen, setzen sich meist aus verschiedenen Materialschichten oder aus wiederkehrenden Strukturen zusammen. Mal ist der Sinn eindeutig erkennbar, mal muss der Zugang selbst erschlossen werden.



Florian Eybe
Mediengestalter

Florian Eybe lebt und arbeitet seit mittlerweile neun Jahren in Lehe. Zu seinem Kundenstamm zählen neben der Stäwog und bremenports auch die Quartiersmeisterei und Marper's Inn.

Als ausgebildeter Mediengestalter werden alle Projekte digital ausgearbeitet. Seine Erfahrungen im Bereich der Werbetechnik nutzt er, um Ideen mit extravaganen Materialien und Veredelungen zu realisieren.

Die so entstehenden Werke sind geprägt von maritimen Einflüssen, facettenreich wie der Stadtteil und so detailliert wie der Stuck in den Leher Altbauten.



KREATIVE KÖPFE AUS DER GOETHE 45



Kathleen Ann Barberio
Maskenkunst // Tanzpädagogik
Bewegungstherapie

Hinter "artevale" steckt die in Bremerhaven lebende deutsch-amerikanische Künstlerin Kathleen Ann Barberio.

"artevale" bietet seit 2003 Workshops und Projekte im Bereich Tanz an, zum Beispiel "Ich tanze was mich bewegt" sowie Workshops und Projekte im Bereich Maskenbau und -spiel. Kurse im Pilates-Mattentraining runden das Angebotspektrum ab.

"artevale" baut in ihrem Auftrag Masken, zum Beispiel für Theater, Bands, Veranstaltungen und Privatpersonen. "artevale" kann man auch für Performances, Vorträge und Seminare buchen.



Sofia Schneider
Designerin // Dozentin

Die gelernte Raumausstatterin Sofia Schneider verbindet mit ihren Arbeiten konsequent Handwerk und Kunst. Ihre Materialien sind meist Gegenstände mit Geschichte; Dinge, die nach langer Verwendung einen neuen Kontext erhalten. Der Stuhl wird in seinem zweiten Leben zur Garderobe und die Teekanne zur Lampe. In ihrer Werkstatt wird mit der Nähmaschine auch schon mal gezeichnet und mit dem Bohrer und Garn auf Holz gestickt.

Im Angebot ihrer Marke "Remanier" finden sich ausgesuchte Unikate und kleine Serien, inspiriert von allem was Andere längst aufgegeben hatten. In ihren Ausstellungen wird stets der gesamte Raum zum Werk und die Grenze zwischen Funktion und Ästhetik verliert ihre Bedeutung. In der Zeit des Umbaus der Goethe 45 waren Sofia Schneiders Arbeiten ausgehend von der Baustelle an vielen Orten im Goethequartier zu finden, oft vergänglich, aber niemals unscheinbar.



Dominik Rühaak
Veranstaltungstechnik // Tontechnik
Musiker

Dominik Rühaak gehört zu den ersten Bewohnern der frisch renovierten Goethe 45.

Zu seinen zahlreichen Passionen gehört unter anderem die Berechnung und Konstruktion von PA-Systemen sowie die Aufarbeitung und Reparatur von HiFi-Komponenten. Seine größte Leidenschaft aber ist und bleibt die Musik. Er spielt unter anderem Waldhorn, Trompete, Gitarre und Klavier. Sein „Hauptinstrument“ allerdings ist die Stimme. Diese nutzt er seit frühester Kindheit, anfangs mit traditionellem Gesangsunterricht, dann als Sänger diverser Bands und als Solokünstler.

Während ihm seine Musikalität in die Wiege gelegt wurde, hat er sich sein fundiertes technisches Wissen und Handwerk autodidaktisch angeeignet.

Durch seine Kreativität findet er oftmals Lösungen, die andere nicht sehen. Zurzeit betreut er verschiedene Bands und Musiker im Bereich der professionellen Tontechnik, - von der Abmischung auf Veranstaltungen und Konzerten bis hin zur Produktion und Fertigstellung von Audio Tracks. Im Hinblick auf das Gesamtkonzept Bühne, Gesang und Auftritt steht für ihn wesentlich im Vordergrund Leistung, Qualität und Wirkung zu optimieren.

Die Goethe 45 mit ihrer vielfältigen kreativen Bandbreite und den technischen Möglichkeiten der Werketage, bietet ihm eine reizvolle Gelegenheit sich mit seinen Talenten und Fähigkeiten dort einzubringen und gestalterisch mitzuwirken.



IMPRESSUM

Eine Broschüre von Kopfgeflüster • Im Auftrag von:

Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH
Barkhausenstr. 22 • 27568 Bremerhaven
Tel. 0471/9451-0 • info@staewog.de

und

Magistrat der Stadt Bremerhaven • Stadtplanungsamt / Amt 61
Fährstraße 20 • 27568 Bremerhaven
Tel. 0471/590-2885 • stadtplanungsamt@magistrat.bremerhaven.de

Bildquellen:

Grafik: Florian Eybe (Kopfgeflüster)
S.04-05: Cristobal Bullwinkel / Moritz Schmeckies / Stadtarchiv Bremerhaven
S.06-07: Rosenquist / Kunstverein Bremerhaven
S.08-11: Cristobal Bullwinkel / Marc-Alexandre Robbe
S.10-15: Ina Prasse / Cristobal Bullwinkel / Lissi Jacobsen / Sofia Schneider

KOOPERATIONSPARTNER

Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven mbH

Janine Wübben • wuebben@staewog.de

Tel.: 0471 / 9451 - 152 • www.staewog.de

Stadtplanungsamt Bremerhaven

Sandra Levknecht • sandra.levknecht@magistrat.bremerhaven.de

Tel.: 0471-590-2761 • Fax: 0471-590-2079 • www.stadtplanungsamt.bremerhaven.de

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

Dr. Barbara Schieferstein • schieferstein@bis-bremerhaven.de

Tel.: 0471-94646-922 • www.bis-bremerhaven.de

DIE WERKEBENE

Vermietung / Projektmanagement

Moritz Schmeckies • p.schmeckies@gmx.de • Tel.: 0176-316 068 66

Darnell Wiegers // Freischaffender Künstler & Dozent • pcwiegers@hotmail.com • Tel.: 0160-644 43 21

Lissi Jacobsen // Kunstverleih & Verkauf • mail@lissi-jacobsen.de • Tel.: 0152-287 849 87

Bogna Jaroslawski // Bühnenbild • mail@bognagrazyna.com • Tel.: 0176 / 6152 3553 • www.bognagrazyna.com

Grazyna Jaroslawski // Kunst & Tanz // Kreative Schneiderin • g.jaroslawski@gmx.de • Tel.: 0179-404 60 02

Simon Völz // Kunst- & Holzarbeiten • voelz-simon@yahoo.de • Tel.: 0471-468 38

Florian Eybe // Mediengestaltung • wayofscience@web.de

Sofia Schneider // Möbel- & Nähkunst • schneidersofia82@gmail.com • Tel.: 01575-302 22 21

Kathleen Ann Barberio // Tanzpädagogik & Bewegungstherapie • artevale@gmx.de • Tel.: 0151-515 629 90 • www.artevale.de

Dominik Rühaak // Bandcoaching & Tontechnik • dominik.ruehaak@gmail.com • Tel.: 0160 - 964 682 73

KONTAKTE IM HAUS

Kunstverein Bremerhaven von 1886 e.V.

Dr. Kai Kähler • info@kunstverein-bremerhaven.de

Tel.: 0471-468 38 • www.kunstverein-bremerhaven.de

Galerie GOETHE45

Anne Schmeckies • anne.schmeckies@t-online.com

www.facebook.com/goethe45

